

Frust Frust Frust

Beitrag von „volare“ vom 10. März 2006 16:43

Zitat

carla schrieb am 10.03.2006 16:20:

Es soll ja - und auch hier im Forum ist das der Fall - Lehrer geben, die nicht auf dem direkten Weg Schule-Uni-Schule ins Lehramt geraten sind, sondern sich 'zwischen durch' (bei einigen macht das mal eben so'n Jahrzehnt aus) ihre Brötchen auf andere Weise verdient haben, also sehr wohl wissen, dass Arbeit anstrengend sein kann.

Bei mir waren es vor und nach dem Studium (Studijobs also nicht mitgerechnet) fast sieben Jahre, die ich in ganz unterschiedlichen Branchen verbracht habe und dass auch nicht immer nur mit einer 38,5 Stundenwoche.

Und trotzdem, d.h. obwohl ich mich als ganz gut 'arbeitstrainiert' empfunden habe, fand ich das Ref z.T. anstrengender als fast alles, was ich zuvor so gemacht habe: Die permanente Beurteilungs- und Prüfungssituation, die teilweise sehr unterschiedlichen Ansprüche von Seminar, Schule,, die 'Showstunden' und das manchmal damit verbundene Gefühl, etwas ziemlich sinnloses zu tun....

Insgesamt empfand ich das Ref zwar nicht als 'die schlimmste Zeit meines Lebens', aber es war anstrengend, und obwohl ich jetzt mit voller Stelle, Klassenleitung Hauptschule, einer längerfristigen Fortbildung, einem Fachvorsitz und einigen anderen Kleinigkeiten fest in den Job eingestiegen bin: so fertig (v.a. mental, aber auch körperlich) wie im Ref bin ich bei weitem nicht mehr.

carla

Kann Carla in allen Punkten nur Recht geben. Habe selbst zwischen 1. Staatsexamen und Referendariat mehrere Jahre in der freien Wirtschaft gearbeitet (offiziell 40 Stunden, in der Realität waren es mehr als 60 - das war auch ok so, weil es eben sein musste, gerade in Stoßzeiten). Auch ich habe das Referendariat als schlimme Zeit empfunden. Nicht überall, aber bei einigen Menschen, die mit der Ausbildung junger Lehrer beauftragt sind, habe ich ein schlimmes Maß an sozialer Inkompetenz erlebt, da wurde demotiviert, erniedrigt, beleidigt etc. Daran musste man sich gewöhnen - und dass man von diesen Menschen zwei Jahre lang abhängig ist. Wer das durchsteht, steht nachher so allerhand durch, aber wenn man drin steckt in dieser Mühle, dann muss man sich auch ausheulen dürfen. Dafür sind wir hier unter anderem da.

Viele Grüße

volare